

# **Macht Buchstabeneinführung überhaupt noch einen Sinn?**

**Beitrag von „Töffte“ vom 29. Mai 2007 11:15**

Hallo!

Ich bin in Diskutierlaune. Deswegen hole ich diesen Thread nochmal aus der Versenkung. Das Thema hieß ja: Macht Buchstabeneinführung überhaupt noch einen Sinn?

Nach meinen 2 Jahren Flex denke ich, dass es nur begrenzt Sinn macht.

Zu meinen Rahmenbedingungen: Ich arbeite in einer Grundschule mit 75% Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund. Die übrigen Kinder kommen größtenteils auch aus schriftfernen Familien. Und selbst in dieser Konstellation haben für die meisten Kinder die ersten Wochen bis Weihnachten gereicht und sie hatten sich mittels Stumpenhorst-Materialien die Buchstaben erarbeitet. Im Schnitt bleiben drei Kinder, die sich intensiver mit den Buchstaben/ Lauten beschäftigen müssen. Dies dauert aber häufig das ganz erste bzw. zweite Schulbesuchsjahr.

Meine Frage, die ich mir immer stelle:

Wenn meine "schwachen" Schüler so schnell und leicht die Laute und Buchstaben lernen, wie sieht es dann in privilegierten Schulen aus?

Wird nicht viel zu viel Zeit mit der Einführung von Buchstaben verschwendet?

VG